

Aktuelles zur

# Umweltbildung/BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Nr. 94, Ausgabe 1/2024

**ANU**  
Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
Landesverband Bayern e.V.



Schwerpunktthema: BNE in Europa

# Lesen Sie in dieser Ausgabe ...

## Neues von der ANU Bayern

Editorial von Markus Koneberg (1. Vorsitzender der ANU Bayern e.V.) 3  
Neues von der Fach- und Koordinierungsstelle der außerschulischen BNE in Bayern 4

## BNE-Leuchtturm: Wegbereiter des Wandels

Der Handabdruck von Germanwatch 5

## Schwerpunkt: BNE in Europa

ERASMUS+ Projekt „Digital Education for Sustainable Development across Europe“ 6  
Werde KlimaPädagoge im Projekt KlimaAlps! 7  
10 Jahre Youth at the Top 8  
Seit Jahrzehnten bewährt: grenzüberschreitende Zusammenarbeit 9  
Penji schützt den Planeten!. 10

## Kooperationsprojekte

Schwamm|statt|Hitze – Ein Wettbewerb für Jugendliche 11

## Neues von ANU-Mitgliedern

Neuer Name der Umweltstation Weismain; UNESCO-Auszeichnung für LBV 12

## Neues von den ANU-Fachgruppen

Nächste Treffen 13

## Nachgedacht

## Kurz gemeldet

## Termine

14  
15  
17

## Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 292 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,  
Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, [jaeneke@anu.de](mailto:jaeneke@anu.de)  
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser\*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de),  
[www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)  
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels  
Umweltbildung.Bayern.



# Neues von der ANU Bayern e.V.

## Wichtig wie nie: europäisches Engagement

Von Markus Koneberg, 1. Vorsitzender der ANU Bayern e.V.

Am 9. Juni findet die Europawahl statt. In den Wochen vor der Wahl werden wieder sehr viele Meinungen ausgetauscht und Diskussionen zu Europa – zur Zukunft der Europäischen Union – geführt werden. Extreme Positionen nehmen dabei leider zu. Doch weder ein dirigistischer Zentralismus noch der Rückfall in nationale Kleinstaaterei können der richtige Weg für unser Europa sein.

Als **ANU Bayern** stehen wir zu Europa – denn viele Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam angehen: Klimawandel beispielsweise macht nicht an Grenzen Halt. Und was wir uns immer wieder bewusst machen müssen: Wir leben seit fast 80 Jahren in Frieden – diesen Frieden zu bewahren ist angesichts der derzeitigen globalen Entwicklungen eine unserer größten Aufgaben. Auch dieses Thema werden wir nur gemeinsam in Europa bewältigen können!

Wir sind gut beraten, für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Europa in den wichtigen Themenfeldern unserer Zeit einzutreten. In diesem Rundbrief möchten wir deswegen Europa in den Mittelpunkt stellen und „BNE in Europa“ beleuchten. Grenzüberschreitende Projekte, digitale Formen der Bildung für nachhaltige Entwicklung oder ERASMUS-Programme der EU zu BNE – informieren Sie sich gerne auf den folgenden Seiten.

Ans Herz legen dürfen wir Ihnen auch ein weiteres Zukunftsthema: Der Klimawandel bringt einerseits Starkregenereignisse, andererseits Trockenperioden mit sich – eine Herausforderung für die Kommunen und deren Bürger\*innen. In diesem Zusammenhang ist immer wieder die Rede von Schwammstädten oder Schwammdörfern. Unser Projekt „Schwamm statt Hitze“ beschäftigt sich mit diesem interessanten Konzept und wird in diesem Rundbrief (auf Seite 11) beschrieben. Sie als **ANU**-Mitglied können dabei mitwirken!

### Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Dr. Markus Koneberg  
1. Vorsitzender  
[markus.koneberg@anu.de](mailto:markus.koneberg@anu.de)



Anke Schlehofer  
2. Vorsitzende  
[anke.schlehofer@kjr-ml.de](mailto:anke.schlehofer@kjr-ml.de)

Übrigens: **Spenden an die ANU Bayern e.V. sind steuerlich abzugsfähig.**

Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Netzwerkarbeit für BNE in Bayern.

**Raiffeisenbank – meine Bank eG.**  
**IBAN: DE56 7606 9449 0008 9894 00**  
**BIC: GENODEF1FYS**  
**Stichwort: Aktiv mit Spende**

Der nächste Rundbrief erscheint im Juni 2024. Das Schwerpunktthema lautet: „**BNE zum Thema Sport und Gesundheit**“. Wir freuen uns über Ihre Beiträge! Texte hierzu oder andere Projekte und Neuigkeiten von Mitgliedern bitte bis spätestens **20. Mai 2024** an Emily Jaeneke, [jaeneke@anu.de](mailto:jaeneke@anu.de), senden.

Alle **Rundbriefe der letzten Jahre** finden Sie auf unserer Website unter:  
[www.umweltbildung-bayern.de/veroeffentlichungen/rundbrief-anu-bayern](http://www.umweltbildung-bayern.de/veroeffentlichungen/rundbrief-anu-bayern)

## Umfrageergebnisse formen die inhaltliche Ausrichtung der Fachstelle

Von Johanna Krämer, ANU

Im Dezember lief unsere bayernweite Umfrage, um die Bedarfe und Wünsche der Akteur\*innen in Bayern abzufragen. Den Ergebnissen entsprechend werden die Schwerpunkte in meinem Aufgabenprofil als Fach- und Koordinierungsstelle gesetzt. Die Ergebnisse wurden bereits zweimal digital für alle Interessierten präsentiert. Die Schwerpunkte sind hier noch einmal zusammengefasst aufgeführt. Sie können sich im Laufe der Arbeit noch weiterentwickeln, präzisieren, verändern und ergänzen.

Ein wesentlicher Fokus soll auf der **kontinuierlichen Kommunikation und Vernetzung** mit und zwischen den BNE-Akteur\*innen in Bayern liegen. Dazu gehören zu entwickelnde oder bestehende Angebote zur Kommunikation und Vernetzung, aber auch die Sammlung und Verbreitung der aktuellen BNE-Informationen, die z.B. über den neuen Newsletter erfolgt. Kommunikation und Vernetzung sind zentral für eine qualitative und fachliche Weiterentwicklung der außerschulischen BNE in Bayern.

Als kontinuierliche Anlaufstelle für BNE gehört ebenso die **Qualifizierung zu BNE** zu meinen Aufgaben. Ich biete hierzu fachliche Unterstützung und Beratung. Zudem stehe ich unter anderem für die inhaltliche Beratung der Antragstellenden in der Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase der Antragstellung für Förderprojekte durch das StMUV zur Verfügung. **Bitte kontaktieren Sie mich bei Interesse!**

Bei der Umfrage wurde außerdem der **Bedarf nach BNE-Fachveranstaltungen auch hinsichtlich Inhalten und Formaten** geäußert. Kollegiale Beratung wird primär in Kombination mit Fachveranstaltungen stattfinden, aber auch in kürzeren digitalen Formaten angeboten werden.

**Öffentlichkeitsarbeit** ist ein weiteres wesentliches Aufgabenfeld einer Fach- und Koordinierungsstelle. Es sollen sowohl Informationen an die Akteur\*innen weitergegeben werden, als auch die Sichtbarkeit der vielfältigen BNE-Kompetenz der außerschulischen Akteur\*innen durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Die **Entwicklung einer digitalen Plattform** soll die Vernetzung und den Austausch bayernweiter BNE-Arbeit unterstützen. Um die Plattform möglichst bedarfsgerecht aufzubauen, wurde eine Arbeitsgruppe für die partizipative Erarbeitung gegründet – herzlichen Dank an dieser Stelle an die Mitwirkenden! Die Umsetzung, Betreuung und Pflege der Plattform bleibt Aufgabe der Fach- und Koordinierungsstelle. Die Plattform soll an die **Homepage der ANU Bayern** angegliedert werden. Die genaue Ausgestaltung wird mit der AG Plattform erarbeitet.

Weitere Informationen der Fach- und Koordinierungsstelle BNE **finden Sie hier**.

bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit Neuigkeiten **über Förderungen, Veranstaltungen, Bildungsmaterialien, Aktivitäten der ANU Bayern** und mehr **mit unserem Newsletter**. Er liefert Ihnen alle News zwei- bis dreimal im Monat direkt in Ihre Mailbox. Zum **Anmelden hier klicken!**

## Projekt ANU gegen Rechtsextremismus

Der Auftakt des Projekts **„ANU gegen Rechtsextremismus“** des ANU Bundesverbandes in Kooperation mit den Landesverbänden fand im Januar statt. Die Projekt-Arbeitsgruppe, in der auch die ANU Bayern vertreten ist, trifft sich in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam

- eine **öffentliche Erklärung** gegen Rechtsextremismus für die ANU und ihre Mitglieder zu verfassen
- sowie eine **Präventionsstrategie** zu erarbeiten.

Für den Landesverband Bayern arbeiten Johanna Krämer (Fach- und Koordinierungsstelle BNE) und Johannes Schweiger (ZUK Benediktbeuern) in der Projekt-AG mit. Im Herbst finden vier jeweils zweitägige Multiplikator\*innenfortbildungen in vier Regionen Deutschlands statt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Dezember 2024.

### Kontakt und Infos:

Johanna Krämer

Koordination und fachliche Weiterentwicklung der außerschulischen BNE in Bayern, ANU Bayern e.V.

**eMail:** [johanna.kraemer@anu.de](mailto:johanna.kraemer@anu.de)

**Telefon:** 0162/9076684

# BNE-Leuchtturm: Wegbereiter des Wandels

## Der Handabdruck von Germanwatch

Greta Stein, Germanwatch

Das „Handabdruck-Konzept für positives Handeln“ entstand bereits 2007 im Centre for Environment Education (Indien). Das Ganze wurde durch ein zehnjähriges Mädchen angestoßen. Sie wollte nicht nur ihren negativen ökologischen Fußabdruck, sondern auch ihr positives Engagement in den Fokus rücken.

Germanwatch hat das Konzept weiterentwickelt. Der Handabdruck bildet die Grundlage unserer Bildungsarbeit und ermutigt und befähigt Menschen dazu, gesellschaftliche und politische Transformation in ihrem Wirkungskreis, mit ihren Themen und ihren Mitstreiter\*innen mitzugestalten.

**Menschen setzen sich aktiv und verantwortungsvoll für eine nachhaltige Zukunft ein und ändern Strukturen bleibend hin zu mehr Nachhaltigkeit. Durch die Partizipationszugänge und das Lernen am Aushandlungsprozess wird Demokratie gelebt.**

Studien zeigen, dass alleine das Wissen über (Klima-)Krisen meist nicht zu nachhaltigem Engagement führt. Das bisherige Konzept des Fußabdrucks zielt auf die individuelle Änderung des Lebensstiles ab. So bekommen wir schnell das Gefühl, kaum etwas ausrichten zu können. In der Psychologie wird das als fehlender **Epistemic fit** bezeichnet: Das bedeutet, dass meine Handlungen nicht zur Größe der Herausforderungen passen – und das kann natürlich entmutigen!

Der Handabdruck zielt deshalb darauf ab, gemeinsam strukturelle Rahmenbedingungen zu ändern und auf vielen Ebenen zu verankern. Dann kann nachhaltiges Handeln für immer mehr Menschen zum neuen „normal“ werden.



Illustration: Benjamin Bertram

**Ein längerer Prozess: die Entwicklung einer Idee**

Derzeit ist wegen der nicht-nachhaltigen Strukturen in unserer Gesellschaft ein nachhaltiges Verhalten oft teurer und aufwändiger. Kein Wunder, dass Versuche, den Fußabdruck zu reduzieren, frustrierend sein können! Der positive Impact des Handabdrucks dagegen kann unendlich sein und hat eine Wirkung auf die Reduktion vieler ökologischer Fußabdrücke.

Wenn wir zusammen Strukturen ändern, erfahren wir Selbstwirksamkeit. So hat eine Schülerin in Berlin angeregt, dass Ausflüge wie Sprachaustauschreisen auch mit Nachhaltigkeitskriterien geplant werden müssen. Und der Berliner Senat hat dies tatsächlich leicht geändert für alle Berliner Schulen übernommen. Durch Vernetzung mit anderen wurden also die Strukturen für alle langfristig verändert!

Bloß: Wie oder wo mit dem eigenen Engagement starten? Die Entscheidung fällt häufig schwer. Darum zeigt der **Handabdruck-Test** [www.handabdruck.eu](http://www.handabdruck.eu) (mit BfDw entwickelt) allen Interessierten, wie sie mit dem transformativen Engagement beginnen können. Jede\*r kann auf verschiedenen Ebenen mit dem eigenen Herzenthema und mit Verbündeten ansetzen – und so an einer gerechteren, nachhaltigeren Zukunft für uns alle mitbauen!

### Kontakt und Infos:

Greta Stein und Stefan Rostock  
Germanwatch –

Bildung für nachhaltige Entwicklung

eMail: [rostock@germanwatch.org](mailto:rostock@germanwatch.org)

[www.germanwatch.org/de/handprint](http://www.germanwatch.org/de/handprint)



# Schwerpunkt: BNE in Europa

## ERASMUS+ Projekt „Digital Education for Sustainable Development across Europe“

Von Oliver Ritter, UfU

Umwelt- und Klimaschutz gezielt als Lernformat in die Grundschulen bringen? Ja, unbedingt! Dafür erschafft das Projekt „Digital Education for Sustainable Development across Europe“ eine europäische Lernplattform für Grundschulen in Deutschland, Norwegen, Ungarn und Zypern, ausgerichtet auf Schüler\*innen im Alter von neun bis elf Jahren.

Die Plattform bietet Lehr- und Lernmaterialien zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG) an. Sie umfasst 19 Lernwelten **in englischer, deutscher, norwegischer, ungarischer und griechischer Sprache**. Sie bringen die 17 SDG in Verbindung mit dem Wedding Cake Modell von Johan Rockström und weiteren Dilemmata.

Jede Lernwelt bietet **Einführungs- und Lernmodule** für Lehrkräfte und Schüler\*innen, begleitet von **Handreichungen** und direkt einsetzbarem pädagogischem Material.

Zentrales Element sind die **Boardstories**, animierte Geschichten, die audiovisuelles Lernen fördern.

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die Stärkung und Motivation der Lehrkräfte: Sie können so ihren Unterricht noch einfacher im Sinne einer ganzheitlichen und transformierenden Bildung ausrichten und Schüler\*innen befähigen, ihr Denken und Handeln im Kontext nachhaltiger Entwicklung zu reflektieren und zu gestalten.

Durch die Einbindung der Zielgruppe in den Entwicklungsprozess werden ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Parallel dazu wird ein Rahmenwerk entwickelt, das Interessierte beim Prozess der Implementierung von BNE in Grundschulen anderer Länder und Sprachen unterstützt.

Das Bildungsmaterial zu den SDGs trägt nicht nur zur nationalen Bildungsstrategie bei, sondern fördert auch das gemeinsame Engagement für eine partizipative Veränderung und Verbesserung der Lebensqualität. **Die Veröffentlichung der Lernplattform ist für 2025 geplant.**

Die Materialien entstehen in Zusammenarbeit von und mit:

- **Onilo.de** (Portal für digitale Lerninhalte in Grundschulen und öffentlichen Bildungseinrichtungen; DE)
- **UfU** (Wissenschaftliches Institut mit Fokus auf Bildung zu Umwelt- und Ressourcenschutz; DE)
- **Blue Carrot** (Produktionsstudio spezialisiert auf E-Learning; UA)
- **CPI** (Abteilung des zyprischen Ministeriums für Bildung und Kultur mit dem Ziel, den steigenden Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht zu werden; CY)
- **HRTA** (Ungarische Zivilorganisation mit Lehrkräftemigliedern zur Verbesserung des Bildungsumfelds; HU)
- **INN Universität** (fördert u.a. die Entwicklung und Verbreitung von BNE, insbesondere in der Lehrkräfteausbildung; NO)

### Kontakt:

Jana Schamuhn, [Onilo.de](https://onilo.de)

Projektleitung

StoryDocks GmbH

eMail: [Jana.Schamuhn@onilo.de](mailto:Jana.Schamuhn@onilo.de)

[www.onilo.de](https://www.onilo.de)

**Mehr Informationen zum Projekt:**

[www.ufu.de/projekt/esd/](https://www.ufu.de/projekt/esd/)

[www.onilo.de](https://www.onilo.de)

**onilo.de**

 **UfU** Unabhängiges Institut  
für Umweltfragen

# Schwerpunkt: BNE in Europa

## Werde KlimaPädagoge im Projekt KlimaAlps!

Garnet Wachsmann, Energiewende Oberland

Dem Aufruf aus der Überschrift sind vor etwa einem Jahr die ersten von momentan 80 in der Ausbildung befindlichen Teilnehmer\*innen der neuen KlimaPädagogen-Ausbildung gefolgt.

Während der Ausbildung beschäftigen sich die Teilnehmenden in verschiedenen Naturräumen mit dem Klimawandel vor Ort und machen ihn durch eine Vielzahl an Methoden, hinterlegt mit fundiertem Fachwissen, für sich und andere sichtbar. Die Ausbildung richtet sich an Multiplikator\*innen z.B. aus der Umweltbildung, Naturerlebnispädagogik, Ranger. Sie kann flexibel und individuell gebucht werden. Es gibt auch immer wieder die Möglichkeit, sich auf ein Stipendium zu bewerben.

„Ein Grundproblem der Klimawandelbildung ist die „Unsichtbarkeit“ von Klimawandel und seinen Folgen. Priorität im Projekt KlimaAlps ist, Klimawandelfolgen in ausgewählten Landschaftsräumen („KlimaTopen“) in der Projektregion Bayern und Österreich für jedermann/jederfrau in der Lebenswelt sichtbar zu machen. Darüber hinaus wird Lernen an ein authentisches Setting

im KlimaTop angebunden. Durch Zusammenführung von KlimaTopen und Ausbildungsmodulen (KlimaModule) wird eine innovative Form von Klimawandel(aus)bildung entwickelt.“  
(aus einer wiss. Veröffentlichung in „Gaia 30/3 2021“)

Die Teilnehmer\*innen kommen aus **Österreich und Deutschland** und wurden unmittelbar nach der Zertifizierung im Dezember und Januar selbst aktiv: Bereits jetzt werden Führungen zum sichtbaren Klimawandel in Innsbruck, Murnau, im Freilichtmuseum Glentleiten, auf der Sennhütte in Tirol und eine eintägige Klimareise in Tirol angeboten.

Sehr spannend ist auch ein Klima-Airstream-One in Bayreuth, in dem Wetterphänomene in einer „Zeitkapsel“ sichtbar gemacht werden. Dies sind nur einige von vielen tollen Projekten zum Thema.

Das Projekt KlimaAlps wurde zu 75% durch das Interreg-Programm Bayern-Österreich 2014–2020 finanziert. Aufbauend auf

den dort entstandenen Materialien und Methoden fördert das bayerische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz aktuell das Projekt „Klima im Rucksack“ – ein Angebot der Energiewende Oberland für Grundschulen. Ziel von **Klima im Rucksack** ist es, Grundschüler\*innen und Lehrer\*innen dabei zu begleiten, ihr Bewusstsein für Klimawandel und -schutz zu stärken, sich durch genaues und bewusstes Betrachten der eigenen Umgebung zum persönlichen Handeln für Klimaschutz zu motivieren und die Auswirkungen dessen im globalen Kontext zu bewerten.

### Kontakt und Infos:

Projektleitung KlimaAlps

Bürgerstiftung Energiewende Oberland (EWO)

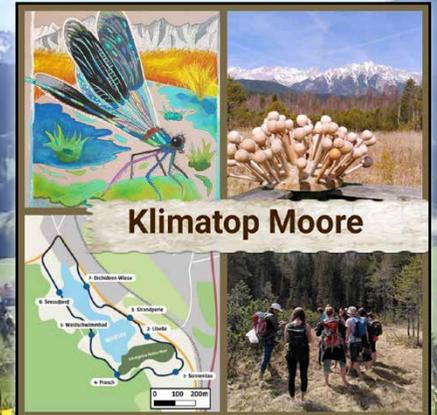
Dr. Cornelia Baumann, Tel. 08856 80536-24

eMail: [baumann@energiewende-oberland.de](mailto:baumann@energiewende-oberland.de)

[www.klimaalps.eu](http://www.klimaalps.eu)



Fotos: KlimaAlps



# Schwerpunkt: BNE in Europa

## 10 Jahre Youth at the Top

Andrea Heiß, Nationalpark Berchtesgaden

Bereits seit zehn Jahren engagiert sich das Netzwerk alpiner Schutzgebiete ALPARC **gemeinsam mit Nationalparks und Biosphärenreservaten in den Alpen und in den Karpaten**, junge Menschen wieder stärker mit dem Lebensraum Hochgebirge zu verbinden. Das Projekt „Youth at the top“ fördert die Solidarität zwischen jungen Menschen in den Alpenländern und deren Engagement für den Schutz der europäischen Bergwelt. Der Nationalpark Berchtesgaden unterstützt das Projekt seit Beginn und hat bereits zahlreiche Hüttentouren durchgeführt.

Unter dem Motto „Jugend auf den Gipfel“ verbringen jedes Jahr mehrere hundert junge Menschen gleichzeitig eine Nacht in den

unterschiedlichen Schutzgebieten. Das intensive Erleben von sich selbst überlassener Natur und traditionell bewirtschafteter Kulturlandschaft verbessert die Identifikation mit den Schutzgebieten und dem Lebensraum Alpen.

Durch interaktive Aktionen werden die Jugendlichen motiviert, an der zukünftigen, nachhaltigen Entwicklung ihrer Heimat mitzuwirken und diese lebenswert zu gestalten.

In diesem Jahr widmet sich das Projekt dem Thema „Alpenblumen und bestäubende Insekten“. Gerade im Hochgebirge haben Pflanzen unterschiedlichste Anpassungsstrategien entwickelt, um auf dem kargen Boden unter extremen Witterungsbedingungen zu überleben. Auch ihre Bestäuber verwenden verschiedene Überlebensstricks wie zum Beispiel die Eisenhuthummel, die zu den Pollenspezialisten zählt und vollständig auf den blauen Eisenhut angewiesen ist.

Diese spannenden ökologischen Zusammenhänge dürfen in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Berchtesgaden selbst vor Ort erleben. Dafür machen sie sich Mitte Juli auf den Weg in das Jennergebiet hoch über dem Königssee und erfahren mehr über die einzigartige Pflanzenwelt im Nationalpark Berchtesgaden, der auf

kleiner Fläche ca. ein Viertel der Blütenpflanzen Deutschlands beheimatet. Die Mitarbeitenden des Nationalparks stecken bereits in den Vorbereitungen für die diesjährige Tour.

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Schutzgebieten, den Aktivitäten und zum Projekt selbst finden sich unter: <https://youth-at-the-top.org/de/>

**Anmeldungen sind seit 7. März 2024 möglich!**



Foto: Nationalpark Berchtesgaden



### Kontakt und Infos:

Nationalpark Berchtesgaden  
Theresa Schöbinger, Pädagogin  
eMail: [theresa.schoebinger@npv-bgd.bayern.de](mailto:theresa.schoebinger@npv-bgd.bayern.de)  
Web: [youth-at-the-top.de](http://youth-at-the-top.de)  
[www.facebook.com/YATevent/](http://www.facebook.com/YATevent/)  
[www.instagram.com/yat.event](http://www.instagram.com/yat.event)



# Schwerpunkt: BNE in Europa

## Seit Jahrzehnten bewährt: grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Von Hartwig Löfflmann, Naturpark-Umweltstation Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein

Fast kommt Urlaubsfeeling auf, wenn am Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein-Alzbetin (Elisenthal) die tschechische Durchsage aus dem Lautsprecher ertönt: Ein Zug aus Pilsen ist gerade eingetroffen und fährt bald wieder zurück. Aus dem Zug steigt die tschechische Kollegin des Naturparkteams, um ihren Dienst anzutreten. Mit personeller Unterstützung aus Nationalpark und Landschaftsschutzgebiet Šumava betreibt nämlich der Naturpark Bayerischer Wald das Infozentrum im **Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein** seit Oktober 2000.

Fünf Großschutzgebiete grenzen hier unmittelbar aneinander: Neben den drei erwähnten noch die Naturparke Bayerischer und Oberer Bayerischer Wald – eine einmalige Situation in Mitteleuropa! Die Zusammenarbeit mit Tschechien war von Anfang an wichtig: Die Natur kennt keine Grenzen. Auch die Menschen im uralten Kulturraum des „Böhmerwaldes“ brauchen einander, trotz Sprachbarrieren. Und so gibt es Ausstellungen und Veranstaltungen dreisprachig in Deutsch, Tschechisch und Englisch bzw. mit Dolmetscher\*innen. Oft wechseln sich deutsche mit tschechischen Referent\*innen ab. Flyer und viele Broschüren sind zweisprachig.

Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten optimal entwickelt. 2018 kurbelte die Anerkennung als erste grenzüberschreitende Umweltstation Bayerns die Zusammenarbeit weiter an. **Mit tschechischen Projektpartnern wurde z.B. eine Umweltbildungseinrichtung in Tschechien geschaffen** oder über das Thema Lichtverschmutzung informiert. Der Grenzbahnhof dient als Treffpunkt für grenzüberschreitende Besprechungen.

Das Thema Inklusion gehört zur täglichen Arbeit; die Umweltstation wurde als „Bayern Barrierefrei“ ausgezeichnet: Im barrierefreien erreichbaren Gebäude mit Aufzügen kann man Rollator oder Roll-

stuhl ausleihen. Für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung sind ein Bodenleitsystem und tastbare, taktile Pulte zweisprachig vorhanden, die zudem Braille-Schrift tragen. Gerade entstehen weiter tastbare Objekte zu allen Ausstellungsteilen. Via App können sich Blinde durch die NaturparkWelten führen und alle Ausstellungstexte über das Smartphone vorlesen lassen. Auch eine QR-gesteuerte Tour mit Gebärden- oder Einfacher Sprache sind möglich.



Die Umweltstation in den NaturparkWelten im Grenzbahnhof bietet Menschen mit Handicap einen abwechslungsreichen Besuch

Eine zweisprachige Kinderlinie im Europäischen Fledermauszentrum nimmt auch die kleinen Besucher mit. Auch in Sachen Resilienz und Klimaverträglichkeit ist man seit den Anfangstagen aktiv. Der denkmalgeschützte, historische, deutsche Teil des Grenzbahnhofes wurde von Anfang nur mit Hackschnitzeln aus der Region beheizt, mit Wärmeschutzmaßnahmen und dreifachverglasten Fenstern ertüchtigt und erreichte Neubaustandard.



Symbol für ein nachhaltiges Zusammenwachsen im Herzen Europas: der historische Grenzbahnhof in Bayer. Eisenstein

Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist erstklassig. Unterstützt wurde bereits mehrfach durch den Fördertopf der Umweltstationen des Freistaats Bayern und die Lotterie „Aktion Mensch“.

### Kontakt und Infos:

**Naturpark Umweltstation Grenzbahnhof  
Bayr. Eisenstein**

Hartwig Löfflmann

Bildungsreferent und Geschäftsführer

eMail: [h.loefflmann@naturpark-bayer-wald.de](mailto:h.loefflmann@naturpark-bayer-wald.de)

[www.naturparkwelten.de](http://www.naturparkwelten.de)

# Schwerpunkt: BNE in Europa

## Penji schützt den Planeten!

Rundbriefredaktion der ANU Bayern

Digitale Technologien bieten ein Medium für nonformales Lernen z.B. zur Klimakrise, das sich besonders für die jüngsten Generationen der „Digital Natives“ anbietet. Dieser Gedanke steckt hinter dem von Erasmus+ (Europäisches Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport) geförderten Projekt „Promoting Green Skills Through Games“ (deutsch: Förderung grüner Kompetenzen durch Spiele).

Bildung und digitale Kompetenzen tragen zur Erfüllung des europäischen Grünen Deals bei: Die EU setzt sich dafür ein, bis 2050 emissionsfrei klimaneutral zu werden. Wissen ist nicht nur in diesem Zusammenhang eine wesentliche Voraussetzung für kluges Handeln. Geplant war darum die Entwicklung eines Curriculums zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit, das mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in ein lustiges Videospiel eingebettet werden sollte.

Dafür fand zunächst ein enger Austausch mit Lehrkräften und Umweltakteur\*innen in den **Partnerländern Österreich, Kroatien, Irland und Spanien** statt. Die Ergebnisse sind in einem 26-seitigen [Bericht mit dem Titel „State of the Art“](#) über formale und non-formale Bildung zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen in Partnerländern zusammengefasst. **Darin sind auch bewährte Verfahren beschrieben, die in den vier teilnehmenden Ländern ermittelt wurden, etwa bereits bestehende interaktive Inhalte und Spiele sowie Bildungsprogramme.**

Ein sehr schönes nachhaltiges Ergebnis des Projekts ist das interaktive Spiel: „**Penji Protects the Planet**“. Es wurde sowohl für IOS- als auch für Androidsmartphones entwickelt und ist im Apple- und Google Play App Stores gratis erhältlich. Wer erstmal nur schauen will: Im Browser kann man [hier einen Blick auf das Demo werfen](#).

Mit dem Game können Grund- und Sekundarschüler\*innen wichtige Aspekte von Klimafragen, Umweltverschmutzung, Abfall und Recycling verstehen lernen. Lehrer\*innen können im Backend den Schwierigkeitslevel an verschiedene Nutzer\*innen und spezielle Themen anpassen. Links und Tipps im Spiel weisen auf Initiativen innerhalb und auch außerhalb des Klassenzimmers hin, um auch lokal die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.



4. The game also provides links to initiatives that the class can use to make their schools and communities more sustainable places, or to get involved in climate activism!



1. Each level in the game teaches about a different area of sustainability!



2. Teachers can release levels to students so they can play and learn outside of class



3. Teachers can then use the teaching resources available to do in-class activities with students to deepen their learning

# Kooperationsprojekte

## Schwamm|statt|Hitze – Ein Wettbewerb für Jugendliche ab der 8. Klasse

Frank Holzförster, ANU Bayern e.V.

Wir alle merken: Als Folge des Klimawandels nehmen extreme Hitze oder Starkniederschläge zu. Die Gesellschaft braucht Handlungsstrategien zur Klimaanpassung.

Menschen sollen Hintergründe verstehen und zum Handeln kommen, möglichst in und mit der Kommune, in der sie leben. Eine solche Strategie für Ortschaften ist die Schwammstadt.

Mit dem Begriff „Schwammstadt“ ist eine Strategie gemeint, Niederschlagswasser in der Stadt und auf dem Dorf aufzunehmen und zeitweise zu speichern. Bei Trockenheit und Hitze kann das Wasser nach und nach wieder abgegeben werden, Pflanzen versorgen und zur nächtlichen Abkühlung beitragen.

Neben baulichen Anpassungen kommt es dabei auch auf das Zusammenspiel verschiedener ökologischer Maßnahmen an. Ob sie gelingen können, ist auch von der Beteiligung der Bevölkerung abhängig. Bildung spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Die Bayerische Sparkassenstiftung **startete am 1. März 2024** den Wettbewerb Schwamm|statt|Hitze. Er richtet sich an Jugendliche **ab der 8. Klasse**, die das Thema „Schwammstadt“ im Unterricht oder in einer Projektgruppe aufgreifen. Sie entwickeln gemeinsam eine Idee, die zu einem konkreten Projektvorschlag wird.

Der Wettbewerb Schwamm|statt|Hitze setzt auf kreative Ideen. Im selbst geschaffenen Bewusstsein für das Problem zunehmender Hitzetage und Starkniederschläge im Siedlungsraum sollen die Jugendlichen Ideen entwickeln. Diese sollen das Ziel haben, vor Ort Wasser zur Kühlung der Stadt oder des Dorfs und zur nachhaltigen Versorgung der Vegetation zu speichern, statt durch eine Kanalisation abzuleiten. Das Bayerische Kultusministerium macht den Wettbewerb an den Schulen bekannt.

Die ANU Bayern e.V. war von Anfang an mit an der Entwicklung des Wettbewerbs beteiligt: Sie stellte aktivierende Experimente für den Einstieg ins Thema Schwammstadt/-dorf zusammen und probierte sie mit Schüler\*innen einer Mittelschule und eines Gymnasiums aus. Außerdem bildete sie Pädagog\*innen zum Thema Schwammstadt fort.

**Die bayerischen Umweltstationen und qualifizierte Pädagog\*innen können sich ab sofort zur Unterstützung der Jugendlichen einbringen.**

Schulen und Jugendgruppen werden auf die BNE-Akteur\*innen als Ansprechpartner\*innen hingewiesen. Finanzielle Unterstützung für deren Einbindung können die Schulen bei ihrer Sparkasse vor Ort beantragen.

Die erste Wettbewerbsrunde folgt einem engen Zeitrahmen: Schon Ende Juni sollen die Projektideen bei der Bayerischen Sparkassenstiftung eingereicht werden. Die Prämierung erfolgt vor den Sommerferien.

### Kontakt und Infos:

Dr. habil. Frank Holzförster

eMail: [frank.holzfoerster@anu.de](mailto:frank.holzfoerster@anu.de)

### Mehr Informationen zum Projekt:

[www.umweltbildung-bayern.de/projekte/laufende-projekte/schwammstatthitze](http://www.umweltbildung-bayern.de/projekte/laufende-projekte/schwammstatthitze)



### Buchtipps zum Thema

Gelingt es uns, mehr Wasser in der Landschaft zu speichern sowie Städte und Landschaften zu begrünen, kann es mehr regnen und kühler werden: Die Überschwemmungsgefahr sinkt – das ist Klima-, Arten- und Gesundheitsschutz. Das Buch nimmt uns mit in intakte Flusslandschaften, Acker und Flure, zukunftsfähige Wälder sowie Städte, die Wasser wie Schwämme speichern, statt es in die Kanalisation zu leiten. Ein Buch, das Mut macht und zum Nachmachen inspiriert.

**Stefan Schwarzer, Ute Scheub: Aufbäumen gegen die Dürre**

Oekom Verlag, 2023, 25 Euro

# Neues von ANU-Mitgliedern

## Umweltstation Weismain: alles neu

Rundbriefredaktion der ANU Bayern

Mit neuem Namen, Logo und Programm startete die Umweltstation des Landkreises Lichtenfels ins Jahr 2024. Aus der Umweltstation Weismain wurde zu Jahresbeginn die:

### Umweltstation Obermain-Jura

Mit der Namensänderung möchte die Umweltbildungseinrichtung zeigen, dass sich ihr Angebot zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) tatsächlich über die ganze Region erstreckt. Denn die Veranstaltungen können landkreisweit unmittelbar vor Ort stattfinden, was vor allem Schüler\*innen-Gruppen wertschätzen und buchen. Der Sitz und die eigenen Kursräume der Umweltstation bleiben nach wie vor in Weismain gelegen.

Außerdem neu: Kurse können jetzt online gebucht werden: Unter [www.umweltstation-obermain.de](http://www.umweltstation-obermain.de) findet sich der Menüpunkt „Jahresprogramm 2024“. Hier gibt es das Programm zum Download sowie einen [Link zur Online-Buchung](#) mit den nötigen Details zu den Kursen. Die Bezahlung der Kursgebühren findet dann bei Antritt vor Ort statt.



Das gedruckte Programm ist nach wie vor auch noch verfügbar und liegt an den einschlägigen Stellen aus. Auch die Telefonnummer hat sich mit dem Namenswechsel geändert. **Die neue Nummer lautet 0 95 71 / 18 90 34.** Die bisherige Nummer mit der Weismainer Vorwahl entfällt. Nur die Mailadresse [umweltstation@landkreis-lichtenfels.de](mailto:umweltstation@landkreis-lichtenfels.de) ist nach wie vor gültig.

## Jetzt bewerben für „Kita im Aufbruch“ – Prozessbegleitung Richtung Nachhaltigkeit

Bayerische Kindertageseinrichtungen können sich jetzt noch **bis 6. Mai 2024** für das Bildungsprojekt „Kita im Aufbruch“ des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz e.V. (LBV) bewerben.

Ziel von „Kita im Aufbruch“ ist die Verankerung von BNE in Kitas. Über ca. eineinhalb Jahre werden Einrichtungen in Bayern in ihrem Prozess Richtung Nachhaltigkeit individuell begleitet. Von September 2024 bis März 2026 finden dazu jeweils sechs Module in den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen statt. Dabei wird gemeinsam erarbeitet, wie das Leben in der Kita unter Einbeziehung von Team, Eltern, Kindern und Träger nachhaltiger gestaltet werden kann.

Beratung und Unterstützung erhalten die Kitas auch bei BNE-Aktionen und -Maßnahmen zwischen den Modulen. Sie sind miteinander vernetzt, um einander zu inspirieren und auszutauschen. Teilnehmen können bayerische Kindertageseinrichtungen aller Träger, die sich bisher wenig mit Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt haben. Die Einrichtungen sollten (auch) Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren betreuen. **Die Teilnahme ist kostenfrei.** Zum Abschluss erhalten die pädagogischen Fachkräfte ein Zertifikat für die erfolgreiche Prozessbegleitung und die Einrichtungen ein Zertifikat als „Kita im Aufbruch“.

Das LBV-Projekt „**Kita im Aufbruch**“ ist 2020 gestartet. Seitdem werden bayerische Kitas unterstützt, mehr BNE in ihren Einrichtungen langfristig umzusetzen. „Über eineinhalb Jahre begleiten wir die Kitas intensiv und schulen sie mit mehreren Modulen, um ihren individuellen Weg des ganzheitlichen BNE-Ansatzes in ihrer Einrichtung zu finden. BNE versteht sich als Wandlungs-

prozess. Aus diesem Grund bezieht das Projekt sowohl die Kinder, das pädagogische Team, Eltern und Träger mit ein“, erklärt die LBV-Projektleiterin Alexandra Lindig. Dabei werden alle Wirkungsebenen einer Kita wie Ernährung, Raumgestaltung, Hauswirtschaft und Materialbeschaffung berücksichtigt: So können Kitas etwa auf Bio- und Frischkost umstellen, selbst Obst und Gemüse anbauen, Müll vermeiden bzw. richtig trennen. Im Januar 2024 erhielt das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission die **„Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“.** Demnach leiste „Kita im Aufbruch“ sehr gute Arbeit, indem es BNE langfristig in den Kindertageseinrichtungen verankert.

*„Kita im Aufbruch“ versteht sich als Beitrag zur Umsetzung des „UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE“, des „Referenzrahmens für die frühkindliche Bildung“ und der Nachhaltigkeitsziele (17 SDGs) der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und der Minderleinsmühle GmbH & Co. KG in Neunkirchen mit ihrer Naturkostmarke Rosengarten.*

**Weitere Informationen unter:** [www.lbv.de/kitaimaufbruch](http://www.lbv.de/kitaimaufbruch)  
Alexandra Lindig, **eMail** [alexandra.lindig@lbv.de](mailto:alexandra.lindig@lbv.de)



## ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“

Das nächste Treffen findet am **12. November 2024 von 10 bis 14.30 Uhr wieder in der Umweltstation Nürnberg statt.**

Das letzte Treffen am 5. März 2024 in Nürnberg startete mit einem Teambuilding-Workshop zu Gesundheit. Hierzu konnte Stefan Horalek von der Manufaktur für Gesundheit aus Nürnberg gewonnen werden. Johanna Krämer stellte sich vor: Als neu geschaffene Fach- und Koordinierungsstelle zum Thema „Außerschulische BNE in Bayern“ ist sie bei der ANU Bayern tätig. Neben aktuellen Informationen aus dem Bayerischen Umweltministerium und aus der ANU Bayern e.V. gab es für die Teilnehmenden die Möglichkeit zum Austausch und zur Vorstellung neuer Projekte im BNE-Bereich.



Online dabei sein: Auch das letzte Treffen fand wieder als Hybridveranstaltung statt.

## Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“:

**Sabine Schwarzmann**, Umweltstation Augsburg

[sabine.schwarzmann@anu.de](mailto:sabine.schwarzmann@anu.de)

**Sebastian Diederling**, Umweltstation mooseum

[s.diederling@mooseum.net](mailto:s.diederling@mooseum.net)

## ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Das nächste Treffen findet am **25. April 2024, 10–16 Uhr**, im ÖBZ in München statt. **Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen!** Unter anderem wird das Münchener Handlungsprogramm BNE VISION 2030 vorgestellt.

Das letzte Treffen der ANU-FG Schule & Nachhaltigkeit fand am Donnerstag, 12. Oktober 2023 statt.

Werner Grabl, Schulamtsdirektor a.D., war als Referent zu Gast. Er erzählte vom Entwicklungsprozess zur Etablierung eines BNE-Netzwerks in seinem Schulamtsbezirk Passau.

## Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“:

**Annette Beyer** (*Anmeldung zur Veranstaltung*)

Museum im Koffer, US Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)

**Cordula Jeschor**

Umweltstation Nürnberg, Inst. f. Pädagogik u. Schulpsychologie  
[cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de](mailto:cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de)

## ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Die Fachgruppe trifft sich digital, bis auf weiteres sind das Abendtermine. Die Fachgruppe arbeitet weiter daran, die Wahrnehmung der Selbstständigen in der UB/BNE zu verbessern und ihre finanziellen Möglichkeiten auszubauen. Im kommenden Treffen werden wir unsere Ziele weiter definieren. **Informationen zur FG „Selbstständige“ und den Link zum nächsten Treffen am Dienstag, 26. März 2024, um 19.30 Uhr gibt es bei: Maria Hermann, [maria.hermann@anu.de](mailto:maria.hermann@anu.de)**

## ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich

Das nächste Treffen findet am **4. November 2024** in München statt. Thema: „Elternschaft mit BNE erreichen“

Beim letzten Treffen am 18. März 2024 ging es um den Whole Kita Approach: An zwei Beispielen wurde gezeigt, wie BNE strukturell in der Kita verankert werden kann. Alexandra Lindig (LBV) und Olly Fritsch (naturindianer-kids gUG) stellten die Projekte „Kita im Aufbruch – Individuelle Prozessbegleitung Richtung Nachhaltigkeit“ und „Strukturelle Verankerung von BNE im Sinne eines Whole Institution Approachs. Pilotprojekte im Rahmen der BNE Vision 2023“ vor. Im Anschluss wurde diskutiert und sich ausgetauscht.

## Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“:

**Christiane Weller** (*Anmeldung zur Veranstaltung*)

Ökopjekt MobilSpiel e.V.

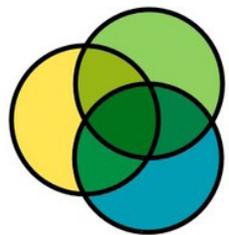
[christiane.weller@mobilspiel.de](mailto:christiane.weller@mobilspiel.de)

# Nachgedacht

„Like music and art, love of nature is a common language that can transcend political or social boundaries.“

Jimmy Carter





## Münchener Zentrum für Nachhaltigkeit

### BNE als Studiengang an der LMU in München

An der Ludwig-Maximilians-Universität wurde das interdisziplinäre „Münchener Zentrum für Nachhaltigkeit“ gegründet. Bald starten zwei neue Studiengänge. Damit soll das, was die LMU in Lehre und Forschung zu Nachhaltigkeit bereits anbietet, sichtbar werden. Das bisherige Zertifikatsprogramm „El Mundo“ soll zu zwei neuen Studiengängen ausgebaut werden. Bislang ist es ein Bildungsangebot zu nachhaltiger Entwicklung für Lehramtsstudierende. Absolvent\*innen erhalten ein Zertifikat. Nun soll es zu einem Lehramts-Erweiterungsfach und einem Bachelor-Nebenfach mit entsprechenden Studienabschlüssen aufgewertet werden. Damit können angehende Lehrkräfte eine Zusatzqualifikation in Nachhaltigkeit erwerben. Später könnten sie interne Fortbildungen zu Nachhaltigkeit oder Projekte mit Schüler\*innen organisieren.

**Das Erweiterungsfach wird wahrscheinlich ab dem Wintersemester 2025 im Programm sein, als „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.**

### Für Multiplikator\*innen: kostenfreie Fortbildungen (BildungKlima-plus-56)

In den nächsten Monaten bietet NaturGut Ophoven im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus-56 weitere kostenfreie Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Klimabildung an.

**Hier alle Termine:**

<https://16bildungszentrenklimaschutz.de/weitertragen/multiplikatorenworkshops/>

### Praxishandbuch BNE in Kommunen

Im letzten Jahr erschien ein gutes Praxishandbuch für BNE in Kommunen. Die Inhalte sind nicht nur für Kommunalvertreter\*innen, sondern auch für die Akteure und NGOs vor Ort interessant – vor allem in Bezug auf die Bildung von BNE-Bildungslandschaften und Erwachsenenbildung. Es kann **unter folgendem Link kostenlos** heruntergeladen werden:

[www.bne-kompetenzzentrum.de/de/praxishandbuch](http://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/praxishandbuch)

### Greenpeace etabliert eigenes “Schools for Earth“-Schullabel

Seit dem Schuljahr 2023/24 bietet Greenpeace allen Schulen in Deutschland eine Zertifizierung mit dem “Schools for Earth“-Schullabel für ihr Engagement in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit an. Das “Schools for Earth“-Schullabel zertifiziert den umfassenden, verbindlichen und kontinuierlich fortschreitenden Transformationsprozess im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

**Mehr Informationen und Anmeldung:**

[www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/zertifizierung-schools-earth-schullabel](http://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/zertifizierung-schools-earth-schullabel)

### BNE-Netzwerk in Ingolstadt

Am 29.01.2024 wurden in der Umweltstation Mensch. Natur. Stadt in Ingolstadt Kooperationsverträge für ein neues BNE-Netzwerk unterzeichnet. Mit etwa 30 Partner\*innen bietet das Netzwerk vielfältige Angebote im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltbildung. Das BNE-Netzwerk wird von der Umweltstation organisiert und trifft sich mehrmals im Jahr. Die Angebote der Partner\*innen sind in einer **eigenen Rubrik des Veranstaltungsportals**.zu finden. Die Räumlichkeiten der Umweltstation inklusive Geschäftsstelle können von den Mitgliedern im Netzwerk genutzt und mit Leben gefüllt werden, z.B. in Form von Ausstellungen, Workshops oder Versammlungen.



## Kurz gemeldet

### Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung des Schulalltags

Für die nachhaltige Entwicklung des schulischen Alltags bietet der neue Leitfaden „Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz an Schulen“ praktische Tipps für Schulträger und Lehrkräfte. Konzipiert wurde er vom Wuppertal Institut und Büro Ö-quadrat („Schools4Future“). Der Leitfaden bietet einen ganzheitlichen Ansatz für die Schulentwicklung zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit konkreten Vorschlägen und Praxisbeispielen für die Arbeit mit Schüler\*innen gibt das Buch zahlreiche Anregungen, Tipps, Informationen und Lösungsansätze, um die globalen Herausforderungen des Klimaschutzes konkret anzugehen. Partizipative Methoden der Beteiligung sollen die Schüler\*innen empowern und die Lehrkräfte unterstützen, die eigene Selbstwirksamkeit – aber auch die der Schüler\*innen – zu steigern.

**Leitfaden „Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz an Schulen“, Beltz-Verlag (ab 6. März 2024), 30 Euro**

### Ideen gesucht: Wie gestalten wir eine nachhaltige Zukunft? Frist für Förderanträge bis Mitte Mai

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) wird zum Thema „Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Vorhaben unterstützen, in denen diverse Institutionen zusammenarbeiten – etwa eine Universität und eine Kommune oder ein mittelständisches Unternehmen. Dadurch sollen konkrete Veränderungsprozesse für nachhaltige Entwicklung zum Beispiel in einer Stadt oder in einer Firma vorangebracht werden.

Die Ausschreibung richtet sich an Akteur\*innen aus Bildung, Zivilgesellschaft, Kommunen, Museen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mögliche Ansätze sind etwa Realexperimente und „Citizen Science“- sowie „Service Learning“-Methoden.

#### Details zur Ausschreibung:

[www.dbu.de/app/uploads/dbu\\_media-DBU-Foerderinitiative\\_Transformative\\_Bildung.pdf](http://www.dbu.de/app/uploads/dbu_media-DBU-Foerderinitiative_Transformative_Bildung.pdf)

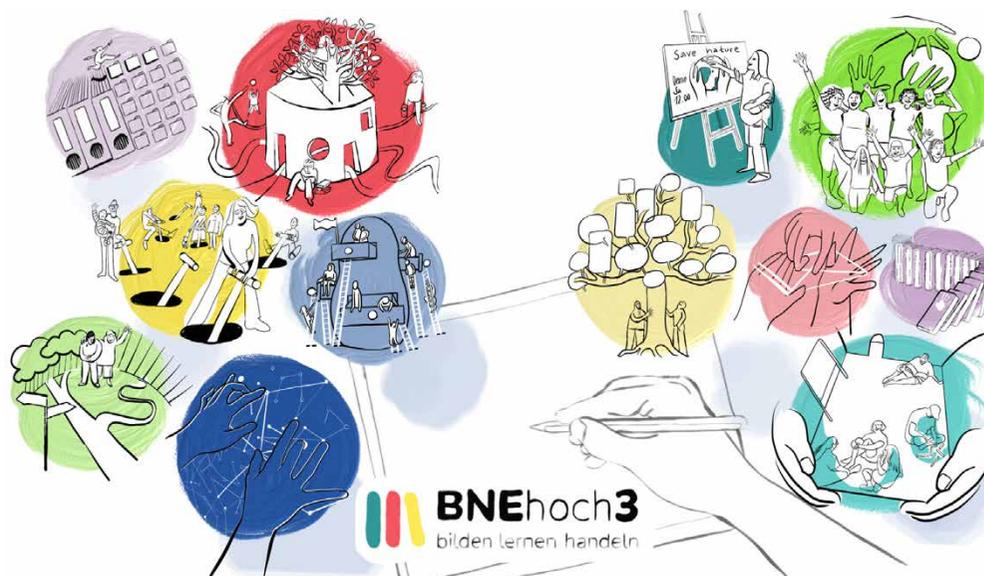
### Kostenloser Selbstlernkurs für BNE-Referent\*innen

Mehr Grün im Stadtviertel, ein interkultureller Treff oder neue Radwege: Viele Menschen wollen sich für nachhaltige Projekte in ihrer Stadt, Schule oder Arbeit einsetzen. Doch wie können Fachkräfte Menschen in ihrer Bildungsarbeit dazu ermutigen und be-

fähigen? Die **kostenlose Online-Weiterbildung „BNEhoch3“** zeigt Referent\*innen, wie sie – gemäß einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – diesen Kompetenzerwerb bei Lernenden fördern und Handlungsoptionen aufzeigen können. Herausgeber sind der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn und Zebralog. Gefördert wurde die Entwicklung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Online-Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus dem non-formalen und informellen Lernen (NIL) – also aus Einrichtungen wie Museen, Naturparks, Vereinen sowie an selbständige Referent\*innen. Zwölf Kursmodule geben fundiertes Hintergrundwissen, praktische Tipps und anpassbares Material in unterschiedlichen Themenbereichen. Jedes Modul nimmt dabei ca. zwei Stunden Zeit in Anspruch und schließt mit einer Bescheinigung ab. Ob eines oder alle zwölf Module – Fachkräfte im Bildungsbereich können alle Lerninhalte kostenlos zur eigenen Weiterbildung nutzen.

Die Weiterbildung haben Teams und Organisationen entwickelt, die selbst als Referent\*innen im Bereich non-formales und informelles Lernen arbeiten. Das Kurskonzept basiert auf dem von Germanwatch 2022/2023 erarbeiteten und vom BMBF geförderten Konzept „BNE-Online-Selbstlernkurs für NIL-Bildungsakteure“.

**Interessierte können sich ab sofort auf der Plattform anmelden unter <https://bnehochdrei.de/>**



# Termine 2024

## Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!



Foto: iVista, Pixello.de

### Förderungen und Anträge

1. Februar	Antragsfrist auf Anerkennung als Umweltstation (alljährlich)
30.09.2024	Abgabe Förderanträge bei den Regierungen
19.11.2024	Sitzung Beratergremium Umweltbildungsmaßnahmen
27.11.2024	Sitzung Beratergremium Umweltstationen

#### Zur Erinnerung

Förderung von Naturlehrpfaden über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR):

Die **seit 17.10.2022 gültigen** LNPR finden Sie hier:

[www.verkuendung-bayern.de/baymbl/2022-610/](http://www.verkuendung-bayern.de/baymbl/2022-610/)

### Runde Tische Umweltbildung

14.03.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Schwaben</b> , Umweltzentrum Schmuttertal
14.03.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Oberpfalz</b> , Nößwartling
19.03.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Niederbayern</b> , Landau
10.04.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Unterfranken</b> , Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald
18.04.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Oberbayern</b> , HeideHaus (München)
23.04.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Mittelfranken</b> , Muhr am See
13.11.2024	Runder Tisch Umweltbildung <b>Oberfranken</b> , Bad Alexandersbad

Diese Termine sind auch im Internet zu finden unter:

[www.umweltbildung-bayern.de/vernetzung/umweltbildung-vor-ort](http://www.umweltbildung-bayern.de/vernetzung/umweltbildung-vor-ort)

### Sonstige Termine

26.03.2024	ANU-Fachgruppentreffen "Selbstständige"
02.04.2024	Welt. Macht. Hunger. Planspiel „Globales Lernen“, Burg Schwaneck
25.04.2024	ANU-Fachgruppentreffen „Schule & Nachhaltigkeit“, ÖBZ München
20.05.2024	Redaktionsschluss ANU-Rundbrief „BNE zum Thema Sport und Gesundheit.“ ( <i>Beiträge erbeten an jaeneke@anu.de</i> )
06./07.06.2024	Bundeskongress NaturErlebnisRäume (Schulen, Kitas & öffentliche Spielflächen), Hamburg
04.11.2024	ANU-Fachgruppentreffen "BNE im Elementarbereich"
12.11.2024	ANU-Fachgruppentreffen "Umweltstationen"
03.12.2024	Checkpoint Umweltbildung, Nürnberg „Auf AEG“
07.12.2024	Mitgliederversammlung des ANU-Bundesverbands, Leverkusen
08.12.2024	ANU-Bundestagung Klimabildung (Koop. mit Naturgut Ophoven), Leverkusen